

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 8=28 (1862)

**Heft:** 33

**Artikel:** Die preussische Armee und die Manöver bei Köln im Jahre 1861

**Autor:** Favre, Edmund

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-93302>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die preußische Armee und die Manöver bei Köln im Jahre 1861.**

Von Edmund Favre, eidgen. Oberstleut.

(Fortsetzung.)

**Kavallerie.**

Die Kavallerie der Aktiv-Armee besteht aus acht Regimentern Garde und vierzig Lintenregimentern.

Die neue Organisation derselben ist noch nicht vollständig; sie befindet sich in einer Übergangsperiode, welche für sie länger dauert, als für die Infanterie. Die früheren 12 Regimenter Landwehr-Kavallerie sind aufgelöst; dagegen werden in der Aktiv-Armee alle Regimenter Dragoner und Husaren auf 5 Schwadronen gebracht. Die Regimenter von 5 Schwadronen haben ungefähr 750, diejenigen zu 4 Schwadronen ungefähr 600 Mann. In Kriegszeiten wird überdies für jedes Regiment eine Depot-Schwadron geschaffen und die Zahl der berittenen Truppen beläuft sich dann auf ungefähr 43,000 Mann.

Die Kavallerie besteht aus Kürassieren, Dragonern, Lanciers oder Uhlancen und Husaren.

Die Kürassiere zählen zwei Garde-Regimenter, von denen das eine die Leibgarde bildet, und acht Regimenter der Linie; sie tragen einen weißen Rock mit Verzierungen von Sammet in verschiedenen Farben, Kürass und Helm von Stahl, es ist eine stolze Truppe, besonders erinnert die Leibgarde, deren Helmspitze einen silbernen Adler mit ausgespannten Flügeln trägt, an die alten Ritter. Dieses Regiment trägt in Gala einen Reitrock oder eine Art von Kürass von scharlachrotem Tuch, mit einem großen silbernen Stern auf der Brust. Man behauptet, daß bei der Krönungsfeier der Herzog von Magenta, indem er vor einem im Palaste Schildwache stehenden Leibgaristen stille stand, ausgerufen habe: „Tausendmal schöner, als die Hundertgarben!“ . . . Die Pferde sind kräftig; das Leder der Pferdausrüstung ist naturschwarz, nicht geschwärzt. Die Schabracke ist von Scharlach.

Die Uhlancen zählen 3 Regimenter der Garde und 12 der Linie. Ihre Uniform ist einfach: blauer Waffenrock mit rothen Revers, Vorstoß auf den Außenlinien, Chapska. Dieses ist die Linten-Kavallerie. Ihre Lanze ist mit einer weiß und schwarzen Flagge geziert.

Die Dragoner (himmelblauer Waffenrock, leberner Helm, wie die Infanterie) bilden einen Theil der leichten Kavallerie. Sie bestehen aus zwei Regimentern Garde und acht Regimenter Linie.

Die Husaren, eine bewundernswerte Truppe, das eigentliche Urbild der leichten Kavallerie, sind je nach den Regimentern mit blauen, rothen, grünen, kastanienbraunen &c. Waffenröcken mit Schnüren (des Brandenbourgs) in verschiedenen Farben bekleidet und

mit reicherbuschgezierten Bärenmützen bedeckt, deren Pelzwerk corpsweise bald röthlich, bald schwarz ist. Die Ausrüstung ihrer Pferde ist mit Stickerei in kleinem Muschelwerk garnirt, ihre Schabracke mit ausgezackten Vorhören und geschmacvollen Stickereien geziert. Sie zählen ein einziges Regiment in der Garde und zwölf Regimenter der Linie; ihr sehr ausdrucks voller Thpus, ihre geschmeidigen und kraftvollen Pferde, ihre elegante und einfache Kleidung machen aus ihnen eines der beachtenswerthesten Korps der Armee. Ihre Regimenter, sowie die der Dragoner, sollen fünfzig 5 Schwadronen zählen.

(Fortsetzung folgt.)

In unserem Verlage ist so eben erschienen:

**Lehrbuch der Geometrie**

mit Einführung der Coordinaten-Theorie und der Regelschnitte.

Zum Gebrauch bei den Vorträgen an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule und zum Selbstunterricht bearbeitet

von Dr. R. H. M. Aschenborn, Professor am Berliner Cadettenhause, Lehrer und Mitglied der Studienkommission der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule.

Erster Abschnitt. Die ebene Geometrie.

24 Bogen. gr. 8. geheftet. Preis 2 Thlr. 8 Sgr.

Früher ist von demselben Verfasser erschienen: Lehrbuch der Arithmetik mit Einführung der Algebra und der niederen Analysis. Zum Gebrauch bei den Vorträgen an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule und zum Selbstunterricht. 1859. 30 Bogen gr. 8. geheftet. Preis 1½ Thlr.

Berlin, Juli 1862.

Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker).

Zum Verlag der Haller'schen Buchdruckerei in Bern ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Lehrbuch**  
für die  
**Frater und Krankenwärter**  
der  
**eidgenössischen Armee.**

186 Seiten 16° mit über 100 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Preis: brosch. 2 Franken.

Dieses vom hohen Bundesrath am 30. Januar 1861 genehmigte Lehrbuch für Frater und Krankenwärter der eidg. Armee tritt an die Stelle der Anleitung über die Verrichtungen der Frater und Krankenwärter bei der eidg. Armee vom 25. Wintermonat 1840, sowie des Anhangs zur Instruktion der Dienstvorrichtungen der Frater und Krankenwärter vom 20. März 1853.